

Mitteilung

im: **Gemeinderat**

Betreff: Beantwortung der Fragen zum Haushaltsentwurf 2007 und zu den Entwürfen der Wirtschaftspläne 2007 für die Eigenbetriebe SBT und EBT

Bezug: Lesungen des Haushalts 2007 am 15.01.2007 und 18.01.2007
Lesung der Wirtschaftspläne 2007 der Eigenbetriebe am 22.01.2007

Anlagen: 8 Bezeichnung:

Anlage 1: Tabellarische Übersicht der Fragen und Aufträge aus dem Gemeinderat

Anlage 2: Schlüsselzuweisungen und FAG-Umlage in den Finanzplanungsjahren
2008, 2009, 2010

Anlage 3: Beantwortung von Fragen zum Sammelnachweis 6 Geschäftsausgaben

Anlage 4: Aufschlüsselung der Ausgabearten Reinigung und Bewirtschaftungskosten

Anlage 5: Abrechnung der durch die GWG Tübingen verwalteten Wohnungen

Weitere Anlagen:

Vorlage 406a/06 Zuschussempfänger im Kulturbereich 2006/2007

Vorlage 406b/06 Schulbudgets – Entwicklung 2004 bis 2006

Vorlage 406c/06 Einnahmen und Ausgaben bei den Zusatzjobs

Die Verwaltung teilt mit:

Mit der Vorlage 406/06 werden die in den Lesungen des Haushaltsplans am 15.01.und 18.01.2007 sowie der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe am 22.01.2007 offen gebliebenen Fragen beantwortet.

Die Verwaltung hat sich bemüht, die offen gebliebenen Punkte so schnell wie möglich zu klären und in einer gestrafften Form in der beiliegenden Tabelle darzustellen.

Haushalt 2007 - Lesung

Nr.	Fragen / Aufträge aus dem GR	Antwort / Zusage Verwaltung	zuständig
Fragen/Hinweise zum Vorbericht			
1	Herr Schöning <u>Hinweis zur globalen Minderausgabe:</u> Für das Jahr 2007 ist von den Ämtern keine globale Minderausgabe zu erbringen. Welche Möglichkeiten zur Umsetzung von Einsparvorgaben erwägt die Verwaltung?	Möglichkeiten: 1. Kürzung der Planansätze 2007 durch Gemeinderat 2. Kürzung der Budgetreste 2006 3. Ausgabesperren im HH-Vollzug 2007 4. Keine Bewilligung von Anträgen auf über oder außerplanmäßige Ausgaben	Stadtkämmerei
2	Herr Schreiber <u>Schuldenabbau</u> Schuldenstand Ende 2006, Entwicklung der Schulden im Jahr 2007?	Der Schuldenbestand hat in 2006 von 21.720.510,69 € (31.12.2005) auf 20.519.108 € (31.12.2006) abgenommen. Es handelt sich um den planmäßigen Abbau durch vertragsgemäße Tilgungen.	Stadtkämmerei
3	Herr Schöning Herr Narr <u>Schlüsselzuweisungen in Finanzplanung</u> Die in der FiPla veranschlagten Schlüsselzuweisungen des HH-Entwurfs berücksichtigen nicht die gestiegene Finanzkraft der Vorjahre. Die Verwaltung soll die FiPla entsprechend überarbeiten.	<u>siehe Anlage 2</u>	Stadtkämmerei
4	Herr Narr <u>Schuldenabbau - außerordentliche Kredittilgung</u> Werden neben der ordentlichen Tilgung auch Beträge außerordentlich getilgt?	Die Verwaltung prüft momentan, ob ein großer Kredit von 5,5 Mio. außerordentlich getilgt oder umgeschuldet werden kann. Dabei ist die an die Bank zu zahlende Vorfälligkeitsentschädigung den geringeren Zinsraten gegenüberzustellen (Abzinsung). Es liegt noch kein Angebot bzw. keine Antwort der Bank vor. Die Verwaltung wird wieder berichten.	Stadtkämmerei
5	Herr Schöning <u>Vorhaben Bachgasse/Lazarettgasse und Hochwasserschutz Lustnau?</u> Warum sind Vorhaben nicht in der Auflistung des Vorberichts auf Seite 37 enthalten?	Verschiebung der Maßnahme in der Finanzplanung nach hinten, da bisher kein Mittelabfluss. Das Tiefbauamt wird über den aktuellen Stand zum Hochwasserschutz Lustnau berichten.	Tiefbauamt
Fragen zum Verwaltungshaushalt 2007 aus der Lesung am 15.01.2007			
6	Frau Lüllich <u>1.0208.6500.000 Geschäftsausgaben - Erläuterung</u> Warum Erhöhung von 2006 nach 2007? Was ist unter "Privater Telefonentschädigung" (siehe Erläuterung) zu verstehen? Warum Erhöhung nur bei der Verwaltungsstelle Unterjesingen?	<u>siehe Anlage 3, Antwort zur Frage Nr. 6</u>	FAB Informationstechnik
7	Herr Schöning <u>Telefonkosten</u> Im HH-Entwurf sind durchweg steigende Handykosten ausgewiesen. Derzeit gibt es jedoch Entwicklung zu günstigeren Handytarifen. Auftrag an die Verwaltung, die Handytarife zu überprüfen.	Die Handykosten und die Anzahl Handys haben sich wie folgt entwickelt: - Jahr 2004: 72 Handys und 19.991,58 Euro Handykosten = 227,66 Euro pro Handy im Jahr = 23,14 Euro pro Handy pro Monat - Jahr 2005: 73 Handys und 22.424,84 Euro Handykosten = 307,19 Euro pro Handy im Jahr = 25,60 Euro pro Handy pro Monat - Jahr 2006: 75 Handys und 24.285,07 Euro Handykosten = 323,80 Euro pro Handy im Jahr = 26,98 Euro pro Handy pro Monat Da sich die Handytarife (D1-Netz) verringert haben, ist die Kostenerhöhung auf höhere Gesprächszeiten zurückzuführen. Über die Gesprächszeiten führen wir aufgrund des Aufwandes keine Statistik. Ein im Juni 2006 durchgeführter Tarifvergleich mit Vodafone D2 ergab keine besonderen Vorteile und unter Berücksichtigung des Umstellungsaufwandes mehr Nachteile.	FB Interne Dienste

Haushalt 2007 - Lesung				
Nr.	Fragen / Aufträge aus dem GR		Antwort / Zusage Verwaltung	zuständig
8	Herr Latus	<u>Aufschlüsselung von Ausgabearten bei VerwStellen</u> Um die Effizienz der Verwaltungsstellen darzustellen, sollen Ausgaben, unter denen mehrere Ausgabearten verbucht werden, einzeln aufgeschlüsselt werden. Vorschlag: Aufschlüsselung der Bewirtschaftungskosten (Grupp. 548) und der Geschäftsausgaben (Grupp. 6500 SN 6).	<u>Bewirtschaftungskosten siehe Anlage 4</u> <u>Geschäftsausgaben siehe Anlage 3, Antwort zur Frage Nr. 8</u>	Gebäudewirtschaft FB Interne Dienste
9	Herr Schreiber	<u>1.0230.6550.000 Gerichtskosten Fachabteil. Recht</u> Die Bezeichnung der HHSt. soll in "Prozesskosten" umbenannt werden.	Die Bezeichnung wurde geändert und wird im gedruckten Haushalt 2007 so erscheinen.	Stadtkämmerei
10	Frau Rittberger-Rückert	<u>1.0550.6410.000 KC Frauenbeauftragte Versicherungsausgaben</u> Warum von 2006 nach 2007 Halbierung des Planansatzes von 120 € auf 60 €?	Personenversicherungen (Gr. 6410) werden u.a. nach Beschäftigten pro Amt/Unterabschnitt kalkuliert und verrechnet. Stellenschlüssel bei der Frauenbeauftragten ist von 2 Stellen auf 1 Stelle gekürzt worden, daher halbiert sich auch der Versicherungsansatz.	Stadtkämmerei
11	Herr Rosemann	<u>UA 0810 Fortbildungskosten für die 1 Euro-Jobber</u> Die Verwaltung soll eine Aufstellung vorlegen, in der die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die bei der Stadt Tübingen tätigen 1 Euro-Jobber dargestellt werden.	<u>siehe Vorlage 406c/06 (als Anlage beigefügt)</u>	FB Familie, Schule, Sport und Soziales
12	Frau Lüllich	<u>1.1100.6500.000 Öffentliche Ordnung Geschäftsausgaben (SN 6)</u> Welches sind die Gründe, die von 2006 nach 2007 zu einer Steigerung von 37.700 EUR führen?	<u>siehe Anlage 3, Antwort zur Frage Nr. 12:</u>	FB Interne Dienste
13	Herr de Beauclair	<u>1.1100.1000.000 Gebühren Straßenverkehr</u> Der Planansatz 2007 (im Entwurf: 285.000 EUR) soll auf den Betrag des Rechnungsergebnisses 2006 (312.000 EUR) angehoben werden.	Planansatz 2007 wird angepasst. Aufnahme in 2. Änderungsliste, Vorlage 410a/06	Stadtkämmerei
14	Herr de Beauclair	<u>1.1300.5620.000 Fortbildungsmittel Feuerwehr</u> Der Planansatz 2007 soll um 2.000 EUR angehoben werden.	Planansatz 2007 wird angepasst. Aufnahme in 2. Änderungsliste, Vorlage 410a/06	Stadtkämmerei
15	Frau Koch	<u>1.2150.5480.000 Grund-/Hauptschule Dorfacker, Bewirtschaftungskosten</u> Warum Verdoppelung der Ausgaben von 2005 nach 2006 bzw. 2007?	Im Jahr 2005 wurden an die SWT außer für die Kirchplatzschule kein Strom, Heizung und Wasser bezahlt. Im Jahr 2006 wurde dann im Januar die Abrechnung für 2005 und im Dezember die Abrechnung 2006 (somit also 2 Jahre) bezahlt. Mit 55.000 € im Ergebnis wurde das Budget von 40.000 € damit um 15.000 € überschritten. Die zweite Abrechnung der SWT im Dezember 2006 für Dorfacker- und Köstlinschule lag bei rd. 10.000 €, weshalb dann für 2007 45.000€ angemeldet wurden.	Gebäudewirtschaft
16	Frau Neuenhaus	<u>Einzelplan 2 Schulen- Lernmittel</u> Wie setzen sich die Lernmittel der Schulen zusammen? Wie haben sich diese in den letzten Jahren entwickelt?	<u>siehe Vorlage 406b/06 (als Anlage beigefügt)</u>	FB Familie, Schule, Sport und Soziales

Haushalt 2007 - Lesung

Nr.	Fragen / Aufträge aus dem GR	Antwort / Zusage Verwaltung	zuständig
17	<p>Herr Latus</p> <p><u>1.3212.5301.000 Stadtmuseum- Mieten für Lagerräume im Sudhaus</u> Herr Latus ist der Meinung, dass die Stadt an das Sudhaus eine zu hohe Miete bezahlt, was im Ergebnis eine verdeckte Bezuschussung an das Sudhaus darstellt. Er schlägt vor, im nächsten HH die Miete in marktüblicher Höhe anzusetzen und den Restbetrag als echten Zuschuss im HH auszuweisen.</p>	<p>Die Miete für Lagerfläche der Städtischen Sammlungen im Sudhaus setzt sich wie folgt zusammen:</p> <p>Lagerraum U4/U5: 152,91 qm x 2,30 € = 351,69 € mtl. = 4.220,28 € jährlich Gewerberaum Z3: 173,06 qm x 4,48 € = 775,31 € mtl. = 9.303,72 € jährlich</p> <p>Jährliche Miete gesamt (laut Mietvertrag) 13.524,00 €</p> <p>Dazu kommen die Betriebskosten Vorauszahlungen: 152,91 qm x 0,38 € = 58,11 € mtl. = 697,32 € jährlich 173,06 qm x 0,64 € = 110,76 € mtl. = 1.329,12 € jährlich</p> <p>Jährliche Kosten insgesamt: 15.550,44 €</p> <p>Die Miete für rund 326 qm mit monatlich 1.127,00 € erscheint angemessen. Da eine Nebenkostenabrechnung ansteht und wohl mit einer Erhöhung zu rechnen ist, sind im Haushaltsentwurf 17.900 € angesetzt.</p>	Kulturamt
18	<p>Herr Latus Frau Friesch</p> <p><u>UA 3500 Volkshochschule</u> Im Gebäude der Volkshochschule steht die Sanierung des Daches an. Der GR benötigt baldmöglichst Informationen über den aktuellen Stand der Planungen und vor allem der Finanzierungsmöglichkeiten.</p>	Die Verwaltung hat diesbezüglich bereits Ideen entwickelt, sobald daraus Vorschläge erarbeitet wurden, wird der GR umgehend informiert.	-Kulturamt -Stadtsanierungsamt -Hochbauamt
19	<p>Herr Gebhart-Pietzsch</p> <p><u>1.3400.7000.000 Zuschüsse an Kulturvereine</u> Dem Gemeinderat soll eine Auflistung der Einzelzuschüsse vorgelegt werden.</p>	<u>siehe Vorlage 406a/06. als Anlage beigefügt</u>	Kulturamt
20	Die Auflistung der Einzelzuschüsse soll in den HH 2008 aufgenommen werden.	Die Auflistung wird in den beschlossenen HH 2007 und in den HH-Entwurf 2008 aufgenommen	Stadtkämmerei
21	<p>Herr Latus</p> <p><u>1.4351.1410.000 Mieten Männerwohnheim</u> <u>1.4352.1410.000 Mieten Übernachtungsheim</u> Warum ist beim Männerwohnheim ein Zuschussbedarf und beim Übernachtungsheim für Nichtsesshafte ein Überschuss ausgewiesen?</p>	Der Überschuss hat seine Ursache darin, dass alle Betriebskosten beim Männerwohnheim veranschlagt sind. Nach Auffassung der Verwaltung spricht daher vieles dafür, die beiden Unterabschnitte zusammenzufassen, die beiden Gebäude gehören zusammen und sowohl die Hausverwaltung als auch die pädagogische Betreuung und Hausmeister Tätigkeit liegt jeweils in einer Hand. Die Personal- und Sachkosten werden über Zuschüsse des Landkreises an den Verein "Arche" getragen. Lediglich die Mietverwaltung liegt bei der GWG im Auftrag der Stadt.	FB Familie, Schule, Sport und Soziales
22	<p>Herr Rosemann</p> <p><u>1.5611.7150.000 Zuschuss an TSBG mbH</u> Gibt es schon einen Vorschlag der Verwaltung, was anstelle der Bildung einer zweckgebundenen Rücklage bei der TSBG mbH gemacht wird?</p>	Ein Vorschlag wird nachgereicht, es müssen noch Kriterien entwickelt werden, nach denen eine Rücklage angelegt werden soll. Im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2006 soll entschieden werden, ob im städtischen HH eine Rücklage für Unterhaltungsaufwand der TSBG gebildet wird.	Stadtkämmerei
23	<p>Frau Rittberger-Rückert</p> <p><u>UA 6700 Straßenbeleuchtung</u> Die Straßenbeleuchtung in der Hartmeyerstraße ist derzeit völlig unzureichend.</p>	Das Tiefbauamt wird sich um die Sache kümmern. SWT haben Beleuchtung im ersten Abschnitt vom Philosophenweg westwärts erneuert. Rest folgt in den nächsten Jahren sukzessive.	Tiefbauamt

Haushalt 2007 - Lesung

Nr.	Fragen / Aufträge aus dem GR		Antwort / Zusage Verwaltung	zuständig
24	Herr Kehrer	<u>1.7300.1100.000 Marktgebühren</u> Warum geht der Planansatz 2007 gegenüber dem Planansatz 2006 trotz Erhöhung der Marktgebühren um 10.000 EUR zurück?	Das Rechnungsergebnis „Einnahmen Marktgebühren“ – 1.7300.1100.000 – betrug im Jahr 2005 80.149,- € und im Jahr 2006 85.221,- €. Insofern war der Planansatz mit 100.000,- € für das Jahr 2006 zu optimistisch angesetzt. Im Jahr 2007 werden sich trotz Erhöhung der Wochenmarktgebühren maximal 90.000,- € Gebühreneinnahmen erzielen lassen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Gemeinderat nur die Erhöhung der Wochenmarktgebühren, nicht jedoch die auch von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Gebühren für den Weihnachtsmarkt beschlossen hat. Die Gebührenerhöhung des Wochenmarkt führt zu nur ca. 4.000,- € Mehreinnahmen.	FB Bürgerdienste und Recht
25	Frau Vogel	<u>Einladung Geschäftsführer der GWG zur Sitzung</u> Frau Vogel bittet darum, zur HH-Lesung im nächsten Jahr den Geschäftsführer der GWG einzuladen, damit die Fragen des GR konkret beantwortet werden können.	Wird für die Haushaltsplanaufstellung im nächsten Jahr vorgemerkt.	Stadtkämmerei
26	Frau Bürker	<u>Herstellung provisorischer Parkplätze beim Festplatz</u> Wurden die Ausgaben für die provisorischen Parkplätze im HH-Entwurf 2007 doppelt veranschlagt? S. 374, 2.7930.9500.000-1000: 50.000 EUR S. 284, 1.7930.5000.000: 50.000 EUR	Die Ausgaben wurden nicht doppelt veranschlagt, beide Planansätze werden im Jahr 2007 benötigt.	FB Bürgerdienste und Recht
27	Herr de Beauclair	<u>1.8800.6850.000 Verzinsung Anlagekapital</u> Warum keine Buchung der kalkulatorischen Kosten im UA 8800 im Jahr 2005? In welchem UA wurden im Jahr 2005 die kalkulatorischen Kosten für das Casino verbucht?	Der Ansatz 2006 betrug 41.910 €, der Ansatz 2007 beträgt 19.570 €. Die Erläuterung "EK-Verzinsung für das Casino..." bezieht sich auf diesen Rückgang. Das Rechnungsergebnis ist 0 in 2005, weil das Casino zum 01.01.2005 an die GWG verkauft wurde.	Stadtkämmerei
28	Herr Gebhart-Pietzsch	<u>Zusammenstellung GWG-Einnahmen und -Ausgaben</u> Die Verwaltung soll dem GR eine Gesamtzusammenstellung der GWG-Einnahmen und -Ausgaben, wenn möglich gebäudebezogen, vorlegen.	<u>siehe Anlage 5, Aufstellung der GWG</u> Die Spalte "diverse" auf der Seite 1 der Gesamtabrechnung ist aufgeteilt auf die einzelnen Gebäude und die Unterabschnitte im Haushaltsplan. Der Rest ist unter der Spalte "8800" nicht gebäudebezogen ausgewiesen.	Stadtkämmerei
Fragen zum Vermögenshaushalt 2007 aus der Lesung am 18.01.2007				
29	Herr Latus	<u>Änderungsliste: 2.6150.9550.000 Zuführung an den Gewerblichen Entwicklungsbereich Depot:</u> Aus dem VermHH müssen 128.000 EUR zur Beseitigung von zusätzlichen Fundamentresten aufgewendet werden. War beim Kauf der Liegenschaft nichts über Fundamentreste bekannt? Lagen darüber keine Baupläne vor?	<u>siehe Anlage 6</u> Die Verwaltung wird zum Gesamtprojekt einen Bericht und eine Darstellung der Kosten und der Erlöse seit dem Grundstückskauf erstellen.	Hochbauamt
30	Herr Latus	<u>UA 1300 Anschaffungen für die Feuerwehr</u> Herr Latus schlägt vor, dass noch vor der Auftragsvergabe alle Feuerwehr-Anschaffungen im zuständigen Ausschuss besprochen werden. Er befürwortet einen Feuerwehrbedarfsplan.	Die Verwaltung wird rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen berichten, welche Überlegungen hinter den geplanten Anschaffungen stehen.	FB Bürgerdienste und Recht
31	Herr Latus	<u>2.5600.9870.000-1500 Kunstrasenplatz Hirschau</u> Die Verwaltung soll den Planansatz des HH-Entwurfes von 231.000 EUR auf den ursprünglichen vom Ortschaftsrat Hirschau angemeldeten Ansatz von 330.000 EUR erhöhen.	Die Verwaltung wird sich mit dem Thema (insbesondere mit der Bezuschussung durch den WLSB) nochmals befassen. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird die Verwaltung berichten. Die Verwaltung bleibt bei ihrem Haushaltsansatz 2007.	Stadtkämmerei FB 5 Hochbauamt

Haushalt 2007 - Lesung

Nr.	Fragen / Aufträge aus dem GR		Antwort / Zusage Verwaltung	zuständig
32	Herr Latus	<u>2.6010.9400.000-0101 Planungsaufträge an Architekten und Ingenieure</u> Die Verwaltung sollte sich die Möglichkeit offen halten, zur Abarbeitung der Sanierungsrückstandsliste Externe einzuschalten. Dazu müssen HH-Mittel eingestellt werden.	Die Verwaltung wird sich mit diesem Thema nochmals auseinandersetzen.	Hochbauamt
33	Herr Gebhart-Pietzsch	<u>2.6300.9508.000-0101 Radwegebauprogramm</u> Wieviel Haushaltsreste sind aus dem HH-Jahr 2006 noch übrig?	Der HH-Rest auf der HH-Stelle 2.6300.9508.000-0101 (Radwegeprogramm) beträgt 108.816,64 €. Davon sind 83.662,10 für die Verbreiterung des östlichen Steinlachswegs gebunden (Mittelbindung Nr. 1200003482).	Tiefbauamt
34	Herr Latus	<u>2.9100.3100.000-0101 Rücklagenentnahme</u> Woher stammen die 3,7 Mio. EUR Rücklagenentnahme, die im VermHH 2007 veranschlagt sind?	1. Aus der allgemeinen Rücklage soll Stand 2. Änderungsliste 2007 ein Betrag von 3.864.885 € entnommen werden. Diese Rücklage wurde im Wesentlichen aus dem Ergebnis 2005 aufgebaut. 2. Im Jahr 2006 ist - vorbehaltlich noch ausstehender Buchungen - mit einem Überschuss des Verwaltungshaushalts von rund 14.000.000 € zu rechnen. Das sind (14 Mio. minus geplante Zuführungsrate=) 12.685.590 € mehr als geplant. Mit diesen Mehreinnahmen können die vorgesehenen Kreditaufnahmen 2005 (4.321.360 €) und 2006 (3.981.590 €) sowie die geplante Rücklagenentnahme (1.074.000 €) entfallen. Es bleibt dann noch ein Rest von (12.685.590 € minus 4.321.260 € minus 3.981.590 € minus 1.074.000 € =) 3.283.582 €. Von diesem Rest sind noch die beschlossenen überplanmäßigen Ausgaben 2006 abzuziehen und die überplanmäßigen Einnahmen hinzuzuaddieren. Im Saldo können nach dem jetzigen Erkenntnisstand rund 3 Mio. € der allg. Rücklage zugeführt werden.	Stadtkämmerei
35	Herr Rosemann	<u>UA 9100 Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Entwicklung der Schulden, Zusammenhang mit der allgemeinen Rücklage	Der Schuldenbestand hat in 2006 von 21.720.510,69 € (31.23.2005) auf 20.519.108 € (31.12.2006) abgenommen. Dieser neue Schuldenstand hat keinen Zusammenhang mit der Rücklage. Es handelt sich um den planmäßigen Abbau durch vertragsgemäße Tilgungen.	
Fragen zum Wirtschaftsplan 2007 EBT aus der Lesung am 22.01.2007				
36	Frau Vogel	Wo sind die auf Seite 499 genannten Maßnahmen auf Seite 516 etatisiert?	Auf S. 499 sind die in 2006 finanzierten und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen erwähnt, die in der Spalte für 2007 auf S. 516 demzufolge nicht mehr auftreten.	EBT

Schlüsselzuweisungen und FAG-Umlage im Finanzplanungsjahr 2008, 2009 und 2010										
1. Neuberechnung der Schlüsselzuweisungen und der FAG-Umlage mit Steuerkraftsumme 31.12.06										
Haushaltsstelle	Beschreibung	RE 2005	RE 2006	Plan 2007	Plan 2008	Veränderung	Plan 2009	Veränderung	Plan 2010	Veränderung
1.9000.0410.000	Schlüsselzuweisungen	25.937.669 €	32.005.098 €	28.446.750 €	30.300.200 €		30.959.700 €		30.398.460 €	
neu: mit Steuerkraftsumme Stand 31.12.06 85.227.307 (mit Kopfbeträgen aus altem Haushaltserlass)					28.557.553 €		30.195.518 €		29.603.712 €	
						- 1.742.647 €		- 764.182 €		- 794.748 €
1.9000.8310.000	Finanzausgleichsumlage	14.702.644 €	15.653.182 €	16.717.600 €	16.577.890 €		16.773.780 €		17.057.820 €	
neu: mit Steuerkraftsumme Stand 31.12.06 85.227.307 mal Umlagesatz 22,1 % (bei unverändertem Umlagesatz)					18.835.235 €		18.021.312 €		18.473.082 €	
						2.257.345 €		1.247.532 €		1.415.262 €
Summe Mindereinnahmen und Mehrausgaben (Haushaltsbelastung in den Jahren 2008, 2009 und 2010)						3.999.992 €		2.011.714 €		2.210.010 €
2. Auswirkungen auf die geplante Zuführungsrate 2008, 2009 und 2010										
Haushaltsstelle	Beschreibung	RE 2005	RE 2006	Plan 2007	Plan 2008		Plan 2009		Plan 2009	
1.9100.8600.000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.926.634 €	14.000.000 €	2.273.060 €	4.096.280 €		5.113.540 €		4.279.710 €	
			(voraussichtlich)	(unverändert)	3.999.992 €		2.011.714 €		2.210.010 €	
Neue Zuführungsraten					96.288 €		3.101.827 €		2.069.700 €	
Hinweise zu 1.9000.0410.000 Schlüsselzuweisungen:										
Die Steuerkraftsumme in Tübingen und im Land sind in einer Weise gestiegen, wie sie nicht in der November-Steuerschätzung berücksichtigt sind.										
Der Haushaltserlaß berücksichtigt die Novemberschätzung. Entsprechend sind die Kopfbeträge 2008 um 5,7 %, 2009 um 1,9 % und 2010 um 1,8 % gestiegen.										
Die Steuerkraftsumme der Stadt ist aber um rund 12,7 % gestiegen. Ähnlich dürfte es im Land sein.										
Bevor man die Veränderung der Steuerkraftsummen im Land nicht kennt, kann man keine zuverlässigen Berechnungen anstellen.										
Die einseitige Veränderung von Parametern führt zu falschen Ergebnissen.										
Am sichersten ist es, den Haushaltserlaß 2008 abzuwarten.										
Hinweise zu 1.9000.8310.000 Finanzausgleichsumlage										
Für die Finanzausgleichsumlage gilt ähnliches.										
Einigermaßen (!) sicher ist die Steuerkraftsumme für das Jahr 2008 (=Rechnungsergebnis 2006).										
Wenn es bei dem Grundumlagesatz von 22,1 % bleibt, steht auch die höhere FAG-Umlage 2008 fest.										
Während des gesamten Finanzplanungszeitraums ist die Steuerkraftmeßzahl < 60% der Bedarfsmeßzahl.										
Der Grundumlagesatz ist erst 2005 von 20,45 % auf 22,1 % angehoben worden.										

Fachbereich 1 Interne Dienste																			
Beantwortung von Fragen zum Sammelnachweis 6 Geschäftsausgaben																			
Vorbemerkung:																			
<p>Im Sammelnachweis 6 (SN 6) sind die Geschäftsausgaben aller Ämter und Dienststellen einschließlich Schulen und Kindertageseinrichtungen enthalten. Die Einzelaufstellung und Aufteilung sowie Beschrieb der einzelnen(Ausgabe-) Gruppen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2007 aus den Seiten 76-78 ersichtlich.</p>																			
Antwort zur Frage Nr. 6:																			
Rechnungsergebnis der Verw.Stelle Unterjesingen "0208" (detaillierte Aufstellung):																			
				2006	2005														
Gruppe 6518	Büromaterial			1.564,12 €	735,36 €														
Gruppe 6538	Porto, Telefon, Handys			3.326,20 €	3.439,70 €														
Gruppe 6548	KFZ-Entschädigung			0,00 €	0,00 €														
Gruppe 6558	Stellenanzeigen, Beitreibungskosten, Bekanntmachungskosten			0,00 €	0,00 €														
Gesamt				4.890,32 €	4.175,06 €														
Anmeldung der Verw.Stelle Unterjesingen "0208" (detaillierte Aufstellung):																			
				2007															
Gruppe 6509	Büromaterial			900,00 €															
Gruppe 6529	Porto, Telefon, Handys			3.500,00 €															
Gruppe 6549	KFZ-Entschädigung			300,00 €															
Gruppe 6539	Stellenanzeigen, Beitreibungskosten, Bekanntmachungskosten			50,00 €															
Gesamt				4.750,00 €		(Orientiert sich hauptsächlich am RE 2005 = 4.175,06 € und am 1. Hj. 2006)													
Erläuterung:																			
<p>Im Herbst 2005 wurde ein DSL-Anschluss installiert. Dies war bei der Haushalts-Aufstellung für 2006 noch nicht bekannt und konnte erst in den Haushalt 2007 aufgenommen werden.</p>																			

Anlage 3 zur Vorlage 406/06

Fachbereich 1 Interne Dienste			
Fragen/Aufträge aus dem Gemeinderat / Lesung am 15.01.2007 / SN 6			
Antwort zur Frage Nr. 8:			
Rechnungsergebnis der Verw.Stelle Hirschau "0205" (detaillierte Aufstellung):			
		2006	2005
Gruppe 6518	Büromaterial	495,13 €	691,04 €
Gruppe 6538	Porto, Telefon, Handys	2.322,38 €	2.699,93 €
Gruppe 6548	KFZ-Entschädigung	580,75 €	564,75 €
Gruppe 6558	Stellenanzeigen, Beitreibungskosten, Bekanntmachungskosten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		3.398,26 €	3.955,72 €
Anmeldung der Verw.Stelle Hirschau "0205" (detaillierte Aufstellung):			
		2007	
Gruppe 6509	Büromaterial	800,00 €	
Gruppe 6529	Porto, Telefon, Handys	2.400,00 €	
Gruppe 6549	KFZ-Entschädigung	700,00 €	
Gruppe 6539	Stellenanzeigen, Beitreibungskosten, Bekanntmachungskosten	50,00 €	
Gesamt		3.950,00 €	(Orientiert sich für 2007 hauptsächlich am RE 2005 = 3.955,72 € und am 1. Hj. 2006)
Antwort zur Frage Nr. 12:			
Die Steigerung im UA "1100" von 37.700 € für 2007 setzt sich, inklusive der Mehrwertsteuer-Erhöhung von 16 % auf 19 %, wie folgt zusammen:			
Gruppe 6509	Büromaterial	plus 1.000,00 €	(mehr Verbrauchsmaterial -Tinten/Toner- durch Aufstellung neuer Drucker, Erhöhung der Mengen an Kuvertierhüllen
Gruppe 6529	Porto, Telefon, Handys	plus 37.000,00 €	anlässlich der Versendung von Verwarnungen "Galgenbergkreuzung"),
Gruppe 6549	KFZ-Entschädigung	minus -400,00 €	(5.300 EUR mehr für Porto des FB 3 hauptsächlich Bereich OWI und Neuaufnahme von 31.000 EUR für Porto anl. der Versendung von Verwarnungen/Postzustellungen "Galgenbergkreuzung", sowie 700 EUR mehr für dienstliche Tel.kosten).
Gruppe 6539	Stellenanzeigen, Beitreibungskosten, Bekanntmachungskosten	plus 100,00 €	(weniger Fahrleistungen)
Steigerung 2007 zu 2006		37.700,00 €	(keine Veränderung des Ansatzes aus 2006, es wurde lediglich die Erhöhung der MWSt. angesetzt).

Aufschlüsselung der Ausgabearten Reinigung und Bewirtschaftungskosten

Ausgabeart Reinigungsvergabe und Aushilfsreinigung (Untergruppe 546)

Kostenart	Beschreibung
Gebäudereinigung	Unterhaltsreinigung
Gebäudereinigung	Vertretungsreinigung
Gebäudereinigung	Grundreinigung
Gebäudereinigung	Glasreinigung
Glasreinigung	
Gehweg-, Parkplatz- und Hofreinigung	
Winterdienst	
Grünflächenreinigung	
Gardinen- und Vorhangreinigung	
Reinigung sonstiges	

Ausgabeart Bewirtschaftungskosten (Untergruppe 548)

Kostenart	Beschreibung
Hausmeister, Verwaltung	Fremdvergabe Hausmeisterdienste
Heizenergie (Fernwärme, Öl, Gas)	Gas
Heizenergie (Fernwärme, Öl, Gas)	Fernwärme
Heizenergie (Fernwärme, Öl, Gas)	Heizöl
Stromkosten	
Wasser/Abwasser	
Abfallgebühren	Müllabfuhr
Entsorgung von Datenschutzmaterial	
Sondermüll	Chemikalien u.a.
Abfallentsorgung sonstiges	Sperrmüll etc.
Dachrinnenreinigung	
Tankreinigung	
Kabelgebühren	
Rundfunk- und Fernsehgebühren	
Schornsteinfeger/Immissionsmessung	
sonstige Betriebskosten	
Leuchtmittel	
Schädlingsbekämpfung	
sonstige Betriebskosten	

**Gebäudewirtschaftliche Kosten (Verwaltungshaushalt) 2006 der
Verwaltungsstelle Hirschau (UA 0205), Kingersheimer Str. 57**

Gruppierung	Kostenarten	Ist	Istmenge
5300	Miete unbew.V.netto	- €	
5451	Reinigungsmaterial	184,11 €	
5451	Reinigungsgeräte	32,42 €	
5480	Aufwand Strom	1.868,39 €	10.318 KWh
5480	Aufwand Gas	2.399,51 €	46.237 KWh
5480	Aufwand Wasser	225,94 €	37 m ³
5480	Aufwand Fernwärme		
5480	Aufwand Schornsteinf	27,56 €	
5009	Fl. Wartung Heizung SN 2	123,66 €	
5009	Fl. Wartung Feuerlös SN 2	- €	
5460	Fl. Vertretungsreini	850,83 €	
5460	Fremdleistung Sonderreinigung	170,11 €	
5460	Fremdleistung WInterdienst	433,84 €	
5460	Fremdleistung Glasreinigung	- €	
5460	Fremdl.Wäschereinig.	- €	
5480	Fremdl.f.Abfallbes.	91,58 €	
5009	Instandsetzung SN 2	2.252,32 €	
5420	Aufw.Vers.beiträge	122,46 €	
	** Saldo	7.749,12 €	

**Abrechnung der verwalteten Stadtwohnungen
Stand 31.12.2006**

UA VE		Gesamt	diverse 700	8800 500/600
<u>Einnahmen</u>				
4313	Vorauszahlungen BK	- 34.572,13 €	- 56.215,11 €	21.642,98 €
6001	Grundmiete	1.094.389,41 €	229.686,23 €	864.703,18 €
6004	Gewerblich+Sonstige	784.028,28 €	264.794,20 €	519.234,08 €
6006	Garagen	30.592,94 €	1.046,88 €	29.546,06 €
6007	Stellplätze	28.257,88 €	- €	28.257,88 €
6009	Ust.-pflichtig	23.273,08 €	23.273,08 €	- €
6013	Betriebskosten	374.213,35 €	116.792,27 €	257.421,08 €
6014	Wasser/Abwasser	59.328,83 €	9.599,93 €	49.728,90 €
6015	Heizung	56.281,52 €	8.936,72 €	47.344,80 €
6020	Umlageausfallwagnis	185,29 €	185,29 €	- €
6090	Erlösschmälerungen	- 132.693,11 €	- 39.091,27 €	- 93.601,84 €
6091	mietfreie Überlassung	- 19.381,00 €	- 11.037,12 €	- 8.343,88 €
2000*	Mietrückstände	- 25.872,19 €	- 14.781,25 €	- 11.090,94 €
6660	Erträge aus früheren J.	- €		- €
6692	Mahngebühren	533,22 €		533,22 €
6820	Habenzinsen	59,83 €		59,83 €
6821	Festgeldzinsen	6.998,76 €		6.998,76 €
		2.245.623,96 €	533.189,85 €	1.712.434,11 €
<u>Ausgaben</u>				
1700	Heizmaterial	76.336,93 €	26.300,51 €	50.036,42 €
1800	Hausgeld	19.650,76 €	- €	19.650,76 €
8000	Wasser/Abwasser	94.669,75 €	23.804,62 €	70.865,13 €
8001	Heizung/Warmwasser	150.944,06 €	39.053,70 €	111.890,36 €
8003	Müllabfuhr	26.430,23 €	8.546,29 €	17.883,94 €
8004	Gartenpflege	8.910,08 €	681,07 €	8.229,01 €
8005	Beleuchtung	71.914,55 €	15.919,09 €	55.995,46 €
8006	Schornsteinreinigung	5.478,96 €	822,79 €	4.656,17 €
8007	Versicherungen	26.091,78 €	6.954,94 €	19.136,84 €
8008	Breitbandkabel/Antenne	9.494,01 €	1.800,25 €	7.693,76 €
8009	Andere Betriebskosten	56.122,38 €	36.505,48 €	19.616,90 €
8010	Instandhaltung	290.555,38 €	76.879,14 €	213.676,24 €
8011	A.O. Instandhaltung	261.889,51 €	138.522,33 €	123.367,18 €
8013	Modernisierung	92.890,37 €	- €	92.890,37 €
8016	Abgaswegeüberprüfung	35,14 €	- €	35,14 €
8030	Betr.Kst. nicht abr.fähig	80,00 €	- €	80,00 €
8070	Vertriebskosten d.HBW	- €		- €
8080	Pachtaufwendungen	53.064,72 €		53.064,72 €
8200	GWG Verwaltungskst.	183.844,98 €	48.746,51 €	135.098,47 €
8514	Aufwendungen fr. Jahre	- €		- €
8520	Bankgebühren	1.066,25 €		1.066,25 €
8790	Bankzinsen (Sollzinsen)	34,10 €		34,10 €
8910	Grundsteuer	52.441,76 €	11.657,00 €	40.784,76 €
9999*	durchlaufende Posten	- €		- €
4470*	Verbindlichkeiten	252.367,69 €	56.314,36 €	196.053,33 €
		1.734.313,39 €	492.508,08 €	1.241.805,31 €
	Überschuss	511.310,57 €	40.681,77 €	470.628,80 €

Vermögen

	Saldovortrag	268.259,05 €	
+	Überschuss	511.310,57 €	
-	Zahlung an Stadt	700.000,00 €	
	Übertrag nach 2007	<u>79.569,62 €</u>	
2750	Bankkonto	12.139,99 €	
2755	Geldmarktkonto	67.429,63 €	
	Übertrag nach 2007	<u>79.569,62 €</u>	
	Differenz	0,00 €	

Anlage 5 zur Vorlage 406/06

UA	4353	7900	4351	2920	6810	7650	7.6156	7340	8900
VE	610	702	703	704	705	706	707	708	709
Name	Westb.28	EberhBr.1	Eberhstr.53	Frischlin4/6	L.G.54	Österberg 1	Rtl.Str.61/001	Schmiedt.17	Siebenh.64-68
Einnahmen									
4313 Vorauszahlungen BK	1.139,53 €		-	459,48 €					
6001 Grundmiete	19.513,15 €		128.449,01 €	4.969,44 €					29.561,28 €
6004 Gewerblich+Sonstige		11.363,09 €	11.043,96 €	66.330,84 €	3.159,84 €	15.346,84 €	- €	47.038,80 €	
6006 Garagen			306,72 €						
6007 Stellplätze									
6009 Ust.-pflichtig					23.273,08 €				
6013 Betriebskosten	3.132,82 €	153,36 €	1.227,12 €	37.063,85 €					1.776,12 €
6014 Wasser/Abwasser	3.088,67 €			459,48 €					3.393,36 €
6015 Heizung	3.038,74 €								
6020 Umlageausfallwagnis	185,29 €								
6090 Erlösschmälerungen	- 5.474,19 €	-	13.262,78 €	-	5.834,48 €			-	4.964,65 €
6091 mietfreie Überlassung									
2000 Mietrückstände	- 1.748,77 €	- 2,56 €	9.764,58 €	0,24 €	20,88 €			- 18.000,00 €	771,89 €
	<u>22.875,24 €</u>	<u>11.513,89 €</u>	<u>117.999,45 €</u>	<u>108.364,37 €</u>	<u>20.619,32 €</u>	<u>15.346,84 €</u>	<u>- €</u>	<u>29.038,80 €</u>	<u>30.538,00 €</u>
Ausgaben									
1700 Heizmaterial			20.812,49 €						
1800 Hausgeld									
8000 Wasser/Abwasser	2.876,82 €		12.014,69 €	2.379,49 €			1.205,58 €		2.672,30 €
8001 Heizung/Warmwasser	3.598,38 €	149,37 €	- €	34.261,00 €					
8003 Müllabfuhr	475,70 €		7.558,32 €		- €				512,27 €
8004 Gartenpflege	178,64 €		- €		- €				502,43 €
8005 Beleuchtung	593,54 €		10.143,39 €		1.368,07 €	129,15 €		- €	873,26 €
8006 Schornsteinreinigung		48,70 €	89,34 €	27,33 €					256,29 €
8007 Versicherungen		371,34 €	1.362,62 €	2.232,14 €	294,66 €	81,80 €		553,50 €	339,32 €
8008 Breitbandkabel/Antenne			1.345,80 €						
8009 Andere Betriebskosten		1.056,30 €	24.699,82 €	257,40 €	2.106,49 €			127,17 €	
8010 Instandhaltung	181,79 €	1.188,81 €	12.809,27 €	2.476,52 €	1.219,07 €		1.268,38 €	2.935,91 €	20.946,30 €
8011 A.O. Instandhaltung		- €							
8013 Modernisierung									
8016 Abgaswegeüberprüfung									
8030 Betr.Kst. nicht abr.fähig									
8910 Grundsteuer		825,44 €	4.524,08 €	- €	1.749,06 €				561,02 €
8200 GWG Verwaltungskst.	1.833,46 €	1.067,68 €	13.135,58 €	6.699,37 €	2.483,64 €	1.441,99 €	- €	4.419,77 €	2.777,58 €
4470 Verbindlichkeiten			23.225,84 €	2.185,19 €					- 1.829,32 €
	<u>9.738,33 €</u>	<u>4.707,64 €</u>	<u>131.721,24 €</u>	<u>50.518,44 €</u>	<u>9.220,99 €</u>	<u>1.652,94 €</u>	<u>2.473,96 €</u>	<u>8.036,35 €</u>	<u>27.611,45 €</u>
Gesamt	13.136,91 €	6.806,25 €	13.721,79 €	57.845,93 €	11.398,33 €	13.693,90 €	2.473,96 €	21.002,45 €	2.926,55 €

Anlage 5 zur Vorlage 406/06

3553 710 Wöhrdt.25	0355 711 AmMarkt 1/1	3300 712 Bursag.16	4352 713 Kiesäcker 2	3600 714 Kirchhalde 9	0210 715 Schönb.14	0207 716 Süsser 4	0355 717 Wiener G.1	0355 747 Haaggasse 4	Gesamt
- 59.303,40 €					8,24 €			2.400,00 €	- 56.215,11 €
		6.819,24 €	13.686,91 €		12.216,00 €	9.603,60 €	4.867,60 €		229.686,23 €
- €	47.805,84 €	12.240,36 €		613,55 €	6.358,56 €	5.518,56 €	14.424,92 €	23.549,04 €	264.794,20 €
						740,16 €			1.046,88 €
									- €
									23.273,08 €
69.285,00 €	1.140,00 €	558,24 €			1.126,72 €	423,74 €	905,30 €		116.792,27 €
					730,65 €	1.504,87 €	422,90 €		9.599,93 €
					4.261,83 €	1.574,83 €	61,32 €		8.936,72 €
									185,29 €
- 491,79 €					- 129,59 €	- 843,21 €	- 1.341,54 €	- 6.749,04 €	- 39.091,27 €
					- 5.518,56 €	- 5.518,56 €			- 11.037,12 €
5.219,84 €			8.377,04 €			344,77 €			- 14.781,25 €
									- €
14.709,65 €	48.945,84 €	19.617,84 €	22.063,95 €	613,55 €	19.053,85 €	13.348,76 €	19.340,50 €	19.200,00 €	533.189,85 €
						2.191,29 €	3.296,73 €		26.300,51 €
									- €
766,00 €					940,76 €	948,98 €			23.804,62 €
					694,85 €	350,10 €			39.053,70 €
									8.546,29 €
									681,07 €
636,77 €			1.491,92 €		472,04 €	210,95 €			15.919,09 €
		259,31 €		- €	57,65 €	84,17 €			822,79 €
813,76 €		330,90 €		62,74 €	- €	- €		512,16 €	6.954,94 €
					225,78 €		152,15 €	76,52 €	1.800,25 €
	349,56 €	212,30 €	3.866,80 €		- €	- €		3.829,64 €	36.505,48 €
1.765,20 €	4.144,74 €	5.323,96 €	2.360,48 €		1.320,65 €	1.675,05 €	8.804,18 €	8.458,83 €	76.879,14 €
		42.944,24 €						95.578,09 €	138.522,33 €
									- €
									- €
									- €
1.054,08 €								2.943,32 €	11.657,00 €
- €	4.491,84 €	1.790,84 €	1.286,02 €	57,65 €	1.745,27 €	1.490,42 €	1.812,73 €	2.212,67 €	48.746,51 €
7.850,14 €		1.597,70 €	749,06 €		3.743,37 €	- 226,32 €		19.018,70 €	56.314,36 €
12.885,95 €	8.986,14 €	52.459,25 €	9.754,28 €	120,39 €	11.391,66 €	7.830,08 €	10.769,06 €	132.629,93 €	492.508,08 €
1.823,70 €	39.959,70 €	- 32.841,41 €	12.309,67 €	493,16 €	7.662,19 €	5.518,68 €	8.571,44 €	- 113.429,93 €	40.681,77 €

Haushalt 2007 – Lesung am 18.01.2007

Antwort 23 + 65 zu Frage 29

Im Zusammenhang mit der dezentralen Unterbringung der Punks im Jahre 1999/2000 musste das Gebäude der ehemaligen Heeresbäckerei in der Reutlinger Straße kurzfristig und zügig abgebrochen werden.

Die Abbrucharbeiten mussten damals ohne genaue Kenntnis der Gründung ausgeschrieben werden. Pläne lagen nur in begrenztem Umfang, im Maßstab 1:100, vor. Die Beseitigung der Gebäudeteile erfolgte mindestens bis OK Fundament, wobei ein Großteil der Fundamente sich im Grundwasserbereich befanden. Wo es ohne großen Aufwand möglich war, wurden die Fundamente mit herausgenommen. Teile davon, insbesondere massive Einzelfundamente (Größe ca. 4 x 4 x 2 m), sowie große Streifenfundamente (Breite bis ca. 3 m), wurden belassen. In Unkenntnis einer späteren Nutzung des Geländes (es hätte genauso gut eine Parkfläche oder Grünfläche entstehen können) wurden die Fundamentreste damals wegen des erheblichen Aufwands nicht entfernt.

Zusätzlich wurden jetzt bei der Freimachung des Geländes Reste eines alten Gleisanschlusses mit Drehkreuz in massiven Betonunterbau freigelegt, welche mit entfernt werden mussten.

Im Kaufvertrag hat sich die Stadt für die Beseitigung aller baulichen Anlagen auf ihrem Grundstück verpflichtet.

Im Durchführungsvertrag waren für die Beseitigung der Fundamentreste 30.000 € vorgesehen, die der Investor freiwillig übernommen hat. Die tatsächlichen Kosten für die Beseitigung der Fundamente und sonstigen Einbauten wurden zu niedrig eingeschätzt.

Im vorliegenden Fall handelt es sich daher um "Sowiesokosten".

Liegenschaftsamt + Hochbauamt